

Fragen:

www.menti.com,
Code: 1927 4426



Peter Indra,
Amtschef Amt für
Gesundheit



Niklaus Schatzmann,
Amtschef Mittelschul- und
Berufsbildungsamt

VZK-Tagung Gesundheitsversorgung Fachkräftemangel - Das Gesundheitssystem neu denken Aktuelle Lösungsvorschläge



**Kanton Zürich
Gesundheitsdirektion & Bildungsdirektion**

Aktuelle Lösungsvorschläge

VZK-Tagung, 21. November 2023, Zürich

Peter Indra, Amt für Gesundheit

Niklaus Schatzmann, Mittelschul- und Berufsbildungsamt

- 01 Grundversorgung**
- 02 Pflegeinitiative**
- 03 Fragen und Diskussion**

01 Grundversorgung

Fachkräftemangel

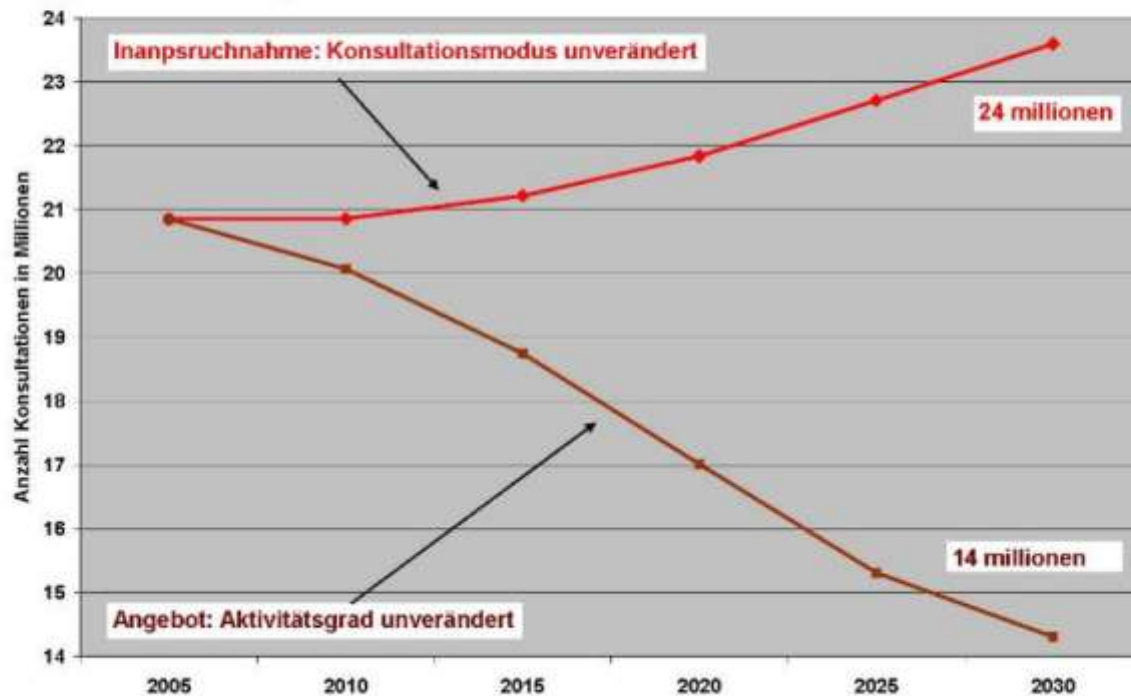
Europaweit herrscht ein Fachkräftemangel in universitären und nicht-universitären Berufen in der medizinischen Versorgung. **Der Fachkräftemangel hat Auswirkungen auf die Versorgung und im Speziellen auf die Grund- und Notfallversorgung!**

Massnahmen dagegen können sein:

- Erhöhung der Studienplätze in der Medizin und Lenkung der Studierenden mit positiven und negativen Anreizen
- Spezifische Curricula für die Hausarztmedizin; Attraktivitätssteigerung der Grundversorgung
- Finanzielle Verbesserungen (Tarife ambulant und stationär, Einkommen)
- Initialisierung neuer Berufe zwischen Medizin und Pflege (APN, PA, ...)
- Förderung der Pflegeberufe: Umsetzung Pflegeinitiative mit Förderung der Abschlüsse HF und FH; Umsetzung Etappe 2 der Pflegeinitiative mit einer Erhöhung der Attraktivität der Arbeitsbedingungen
- weitere...



Angebot und Inanspruchnahme: Prognose des jährlichen Konsultationsvolumens



(Obsan 2008)

Stärkung der Grundversorgung RR ZH 2023¹

- Tarifliche Anpassungen der Leistungen der Grundversorger auf nationaler Ebene, um die Attraktivität gegenüber den Spezialisten zu erhöhen
- Zulassungsbeschränkungen als Instrument zur Steuerung der ambulanten Versorgung für bestimmte Disziplinen²
- Ausbau der Förderung der Grundversorgung:
 - Lenkung der Studierenden in die Grundversorgung über Höchstzahlen bei Spezialisten
 - Erhöhung der Praxisassistentenstellen ab 1.1.2023 auf 42
 - Erhöhung der Beiträge für die ärztliche Weiterbildung an Disziplinen der Grundversorgung³ von 15'000.- auf 25'000.- CHF pro Jahr und VZÄ per 1.1.2024
 - Eine Motion aus dem KR fordert eine weitere Erhöhung der Studentenplätze für Humanmedizin analog Sonderprogramm Bund von 2017 (+400 Plätze CH; +72 ZH)
 - Bachelor Curriculum Physician Associates (PA) im Aufbau

¹) RRB-2023-0314, ²) RRB-2023-0313,

³) Allgemeine innere Medizin, Kinder- und Jugendmedizin, Psychiatrie und Psychotherapie sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie

Notfall-Versorgung im Kanton Zürich

Fehlgeleitete Patientenströme: zu viele Bagatellfälle im Notfall

Welche Massnahmen sind möglich und sinnvoll?

- Triage (Ärztefon, Telefonberatung Krankenversicherungen, vorgelagerte Notfallpraxis, telemedizinische Behandlungen, Gesundheits-Apps, Anlaufstellen mit künstlicher Intelligenz) *(Bundesrecht, Tarifpartner, teils kantonaler Spielraum im GesG)*
- Behandlung mittels Telemedizin *(Bundesrecht, Tarifpartner, kantonales GesG)*
- Stärkung der Gesundheitskompetenz der Bevölkerung; Selbstversorgung *(Bund und Kantone)*
- Weitere Anlaufstellen: Neues Rollenmodell für Apotheken; sie übernehmen einen Teil der NF-Versorgung *(Bundesrecht und gewisser kantonaler Spielraum)*
- Restriktionen und Wartezeiten?
- Finanzielle Steuerung der Patienten durch Zuschläge? *(Bundesrecht)*



[← Zurück zur Übersicht](#)

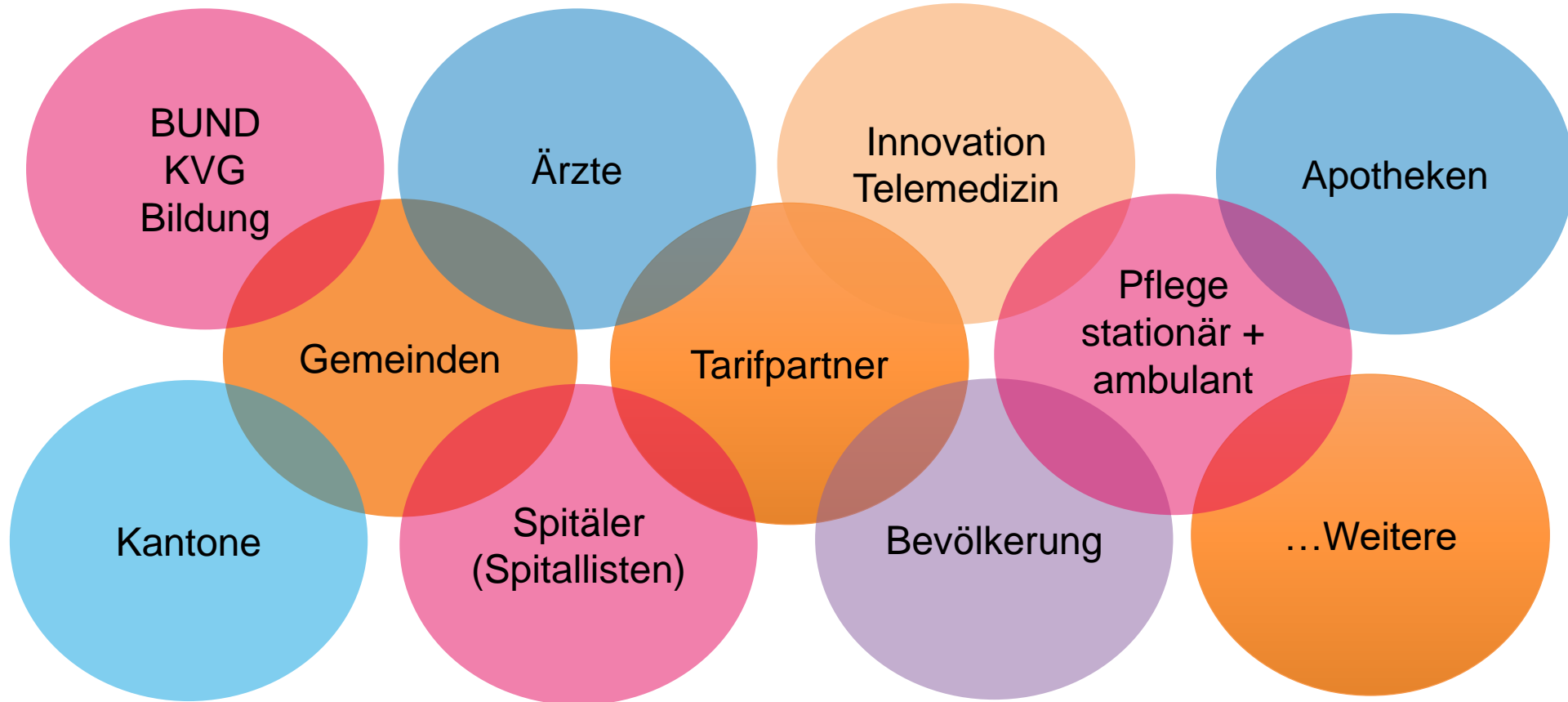


Hohe Auslastung in den Zürcher Notfallstationen – AERZTEFON bei nicht lebensbedrohlichen Notfällen

Medienmitteilung 12.07.2022

Die Zürcher Spitäler verzeichnen derzeit einen für diese Jahreszeit ungewöhnlich hohen Zulauf auf den Notfallstationen. Darunter sind vermehrt auch Personen, die von Hausarztpraxen betreut werden könnten. Die Gesundheitsdirektion, der Verband der Zürcher Krankenhäuser (VZK) und die Zürcher Ärztesgesellschaft (AGZ) bitten die Bevölkerung, bei nicht lebensbedrohlichen gesundheitlichen Problemen in Abwesenheit der Hausärztin/ des Hausarztes das AERZTEFON, Tel. 0800 33 66 55, ein kostenloser medizinischer Service (24 h, 365 Tage), zu konsultieren.

Die Versorgung ist eine Verbundaufgabe!



02 Pflegeinitiative

Pflege-Initiative

Eidg. Vorlage: Volksinitiative «Für eine starke Pflege»

Endresultat von 28.11.2021



Stimmbeteiligung 65.3%

1. Etappe

- Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege (Ausbildungsoffensive)
- Direkte Abrechnung von bestimmten Pflegeleistungen
- Finanzhilfen zur Förderung der Effizienz in der medizinischen Grundversorgung (EmGv)

2. Etappe

- Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten

1. Etappe → die Ausbildungsoffensive

3 Stossrichtungen im Bereich Ausbildungsoffensive



Praxis

Praktische
Ausbildung



Bildung

Höhere
Fachschule &
Fachhochschule



Studierende

Ausbildungs-
beiträge

Update über Teilprojekt I

Praktische Ausbildung

Federführung: Gesundheitsdirektion

- Förderung und Sicherstellung der praktischen Ausbildung
 - Massnahme 1: Ungedekte Kosten Ausbildung
- Verbesserung der Qualität der praktischen Ausbildung
 - Massnahme 2: Qualitative Verbesserung der Ausbildung, indem die Betreuung der Studierenden durch eine Berufsbildnerin / einen Berufsbildner von 10 auf 19 Stellenprozente erhöht wird



Update über Teilprojekt II

Höhere Fachschulen

Federführung: Bildungsdirektion

Ziel

- Förderung von innovativen Angeboten, um die Zahl der Ausbildungsabschlüsse im Bildungsgang HF zu erhöhen

Beispiele von Angeboten

- Vorbereitungskurse
- Coaching
- Kurse zur Förderung der Resilienz

Herausforderung

- Innovative und wirksame Angebote schaffen



Update über Teilprojekt III

Ausbildungsbeiträge (im Kanton ZH «Förderbeiträge» genannt)

Federführung: Bildungsdirektion

Ziel

- Förderung des Zugangs zum Bildungsgang HF und zum Studiengang FH
- Sicherung des Lebensunterhalts während der Ausbildung



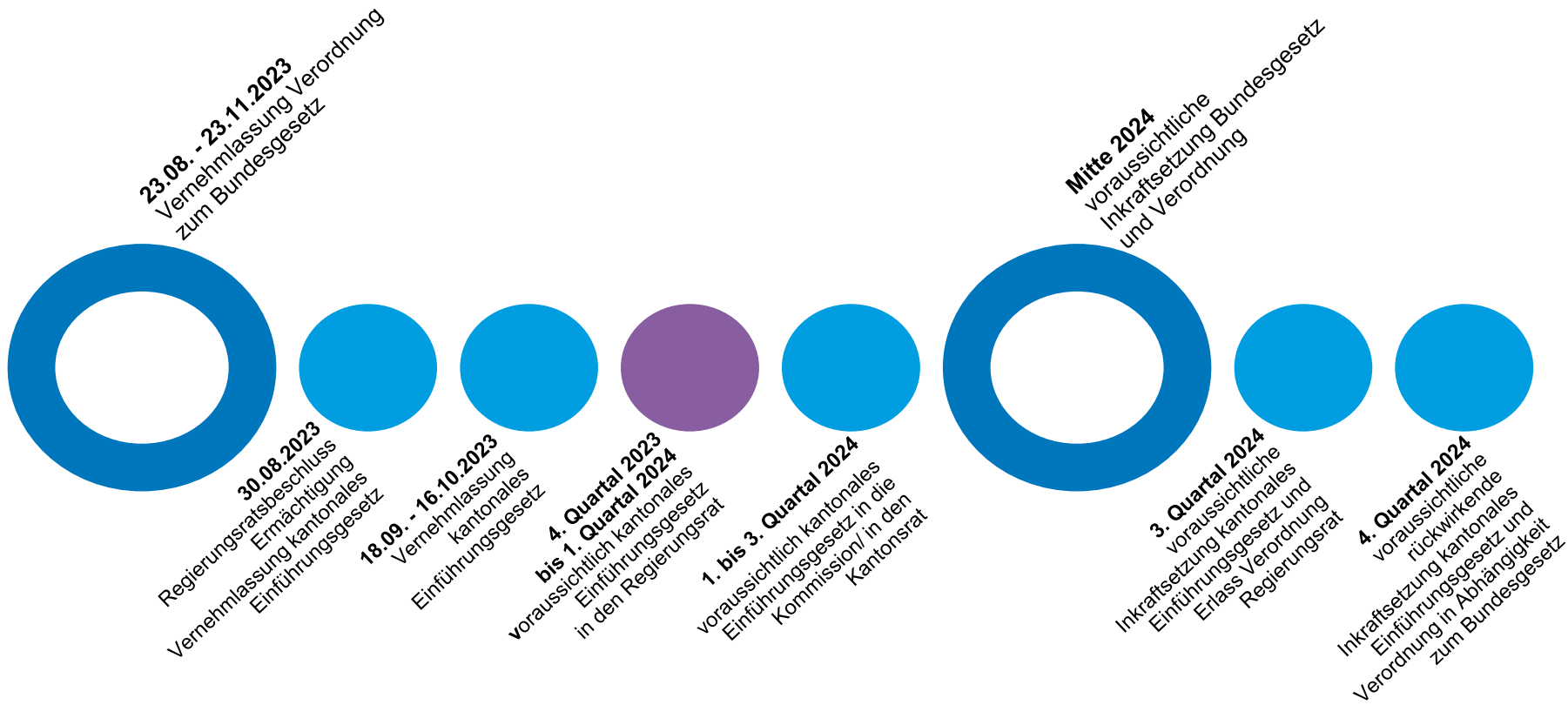
Förderbeiträge

- Finanzielle Unterstützung während der Ausbildung
- Personen mit dem Wohnsitz im Kanton Zürich
- Zwei Arten von Modellen kristallisieren sich heraus: ein einfaches Modell mit wenigen Kriterien und vielen Begünstigten oder sehr genaue Zielgruppe und viele Kriterien und weniger Begünstigte

Herausforderung

- Ein wirksames, einfaches und mehrstufiges Modell zu konzipieren, das sich innerhalb der Rahmenbedingungen des Bundes bewegt

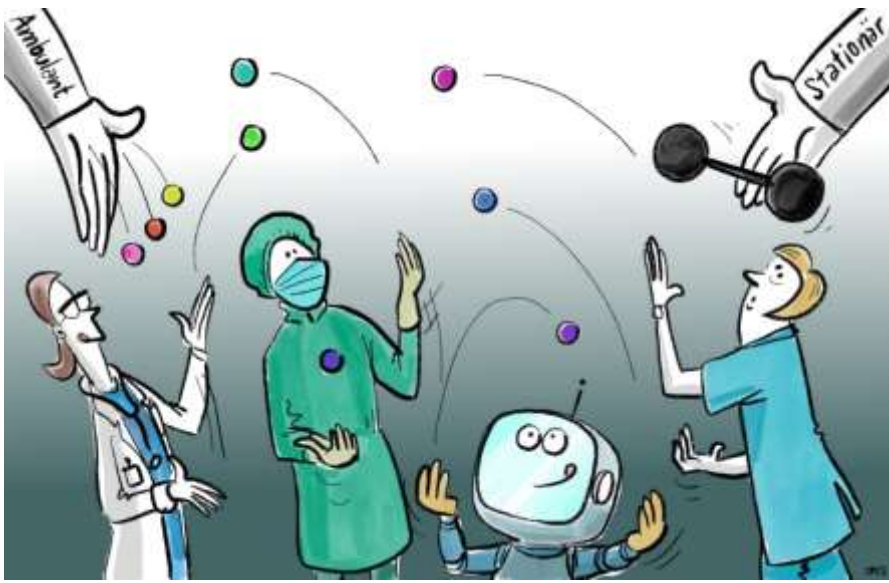
Erschaffen der gesetzlichen Grundlagen



Fragen und Diskussion



Kanton Zürich



Fragen:

www.menti.com,
Code: 1927 4426



Peter Indra,
Amtschef Amt für
Gesundheit



Niklaus Schatzmann,
Amtschef Mittelschul- und
Berufsbildungsamt

VZK-Tagung Gesundheitsversorgung Fachkräftemangel - Das Gesundheitssystem neu denken Aktuelle Lösungsvorschläge